

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 88 (2010)
Heft: 7-8

Artikel: Begegnung mit ... Irma und David Schoenauer : gelebter Traum auf Rädern
Autor: Novak, Martina
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-724885>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gelebter Traum auf Rädern

Principal mit C», so bezeichnet der Basler David Schoenauer seinen Beruf am liebsten. Ein Prinzipal ist laut Lexikon sowohl ein Theaterleiter, ein Lehrmeister als auch ein Geschäftsführer. Alles Titel, die auf den Gründer des Broadway-Variétés zutreffen. «Principale wurden früher auch Druckereibesitzer genannt», ergänzt der 54-Jährige schmunzelnd und spielt auf seinen erlernten Beruf als Schriftsetzer an und dass er eine ganz andere Karriere hätte einschlagen können. Principalengattin Irma Schoenauer fügt hinzu: «Mit dem Broadway bist du aber sicher glücklicher geworden, als du es mit einer Druckerei wärst!»

Sie strahlt, obwohl der Himmel grau verhangen und die Luft im Wohnwagensalon für einen Sommertag empfindlich kühl ist. Auch die gelernte Damenschneiderin hatte einst eigene Berufspläne und nicht im Sinn, Chefin eines mobilen Variétés zu werden. Heute könnte sie sich ein anderes, bürgerlicheres Leben aber nicht vorstellen. «Hier sind wir frei, hier müssen wir nicht jeden Tag an dieselbe Nachbarstür blicken, und wenn wir aus dem Wohnwagen hinaustreten, dann ist über uns nur der Himmel», schwärmt sie und streicht sich den Blusenkragen und den eleganten weissen Schal glatt, die so gar nicht zum Image der unangepassten Vagabundin passen wollen.

Seit bald zwanzig Jahren touren die Schoenauers mit ihrer Truppe während der Sommermonate durch fünf Deutschschweizer Städte und präsentieren dem zu zwei Dritteln aus treuen Stammgästen bestehenden Publikum ihr «ambulantes Spiel- und Verzeahrtheater». Musik, Akrobatik, schräger Humor und Poesie für den Geist sowie ein ausgezeichnetes Dreigangmenü aus der fahrbaren Küche für den Magen. Obwohl kopiert, ist das Broadway-Variété einzigartig, es gilt als letzte originale Jahrmarkts-Schaubude der Schweiz. Irma und David Schoenauer kauften die «viereinhalb Tonnen Alteisen» einem Freund ab, um ihren Lebenstraum vom eigenen Theaterbetrieb zu verwirk-

lichen. Wie viele andere Artisten waren sie davor jahrelang durch Zeltplätze, Zoos und Stadtzentren getingelt und hatten in renommierten Zirkussen gedient.

Seiner Irma begegnete der blutjunge Artist mit Druckerei-Brotjob an einem Fest. Er schluckte Feuer zur Unterhaltung der Gäste und fing Feuer bei der um ein Jahr älteren Assistentin des Auftraggebers. Irma, die eine tolle Stelle als Ein- und Verkäuferin in einer Kleiderboutique der gehobenen Klasse hatte, liess den glühenden Verehrer ein halbes Jahr zappeln, bis sie sich mit ihm zusammentat. Sie wurde nicht nur seine Lebenspartnerin, sondern auch Begleiterin auf der Bühne mit eigener Riesenschlangennummer.

Besitzer einer Jahrmarkts-Schaubude stellt man sich irgendwie anders vor. Irma und David Schoenauer vom Broadway-Variété sind ganz bodenständig seriös – und doch ziemlich schräg.

Heute tritt Irma nicht mehr selbst auf. Dafür ist die 55-Jährige hinter den Kulissen viel zu beschäftigt. Sie ist das Herz des Unternehmens, das mit 22 Artisten, Choreografen, Köchen, Technikern und Fahrern von April bis November durch die Deutschschweiz zieht. Irma näht die meisten der fantasievollen Kostüme, kümmert sich mit viel Liebe zum Detail ums Dekor, bedient das Reservationstelefon und braut an kühlen Tagen Ingwertee, damit sich die jungen Künstlerinnen und Künstler nicht erkälten.

Principal David ist der kreative Kopf fürs Management, aber auch für Ideen, Konzepte und die meisten Texte zuständig. Seine Inspiration holt er sich laufend – aus bis zu vier Tageszeitungen, die er aus Liebe zum gedruckten Wort liest, sowie aus Gesprächen und Erlebnissen in seinen Lieblingsrestaurants, von denen er in jeder Stadt mehrere hat und wo er sich nach der Arbeit im Bürowagen gerne eine Mussestunde gönnt. Abends um sieben verwandelt sich der sportliche Variété-Chef dann in den launigen Con-

férencier mit Frack und Zylinder, rollt die Augen und das «R» und führt mit Witz und Hingabe durchs bunt gemischte und mit Anspielungen aufs Weltgeschehen gespickte Programm.

Die Tage sind lang und die Nächte kurz, wenn nach der Vorstellung mit dem Ensemble noch gegessen oder mit Stammgästen ein Glas Wein getrunken wird. Ausschlafen geht nicht mehr so gut wie früher, und die Anstrengung macht sich mit zunehmendem Alter vermehrt in den Knochen bemerkbar. Aber aufhören und in Pension gehen? Irma und David Schoenauer meinen einstimmig: «Solange es Spass macht, machen wir weiter.» Immerhin bringt das Theater auf

Rädern mehr Geld ein als früher, als sie «zu wenig zum Leben und zu viel zum Sterben» verdienten.

Mittlerweile können sich die Schoenauers neben ihrem ständigen Domizil im solothurnischen Dornach noch ein «Réduit» in den Bergen leisten, wo sie die Wintermonate verbringen. Drei Oldtimer vervollständigen das materielle Glück der beiden «unverbesserlichen Nostalgiker». Den gepflegten Karossen aus vergangenen Zeiten gehört die Leidenschaft des Principalenpaares; damit entfliehen sie ab und zu spontan dem Variété-Alltag. «Bei offenem Dach hört man kein Handy klingeln», schwärmt Principal Schoenauer über diese kleinen Fluchten vor der Realität.

Martina Novak

Das Broadway-Variété von Irma und David Schoenauer gastiert mit seinem diesjährigen Programm

«Freak c'est chic» vom 1. bis 31. Juli in Kriens, vom 5. bis 28. August in Zürich und vom 9. September bis 20. November in Basel. Informationen gibt es auf www.broadway-variete.ch, das Reservationstelefon ist über die Nummer 079 302 71 56 erreichbar.